

Am 26. Sonntag Pfingsten Gammern d. 24. Febr.
1807.

Lieber Bruder, in letzterem son-
ntaglichen Briefe des Bruders, den du
mir übersiehlst hast, um so mehr, da du
ich schon länger persönlich nicht gesehen
hast, so ist mir die Gewissheit sehr
beunruhigend. Ich weiß nicht, ob du
mit dem Bruder vertragen bist, und
ich habe dich sehr herzlich lieb. Ich
habe dich mit der Gewissheit, welche
gottlich ist, von mir; ich habe dich
sah ich in der letzten Briefe mit
dem Jahre in jeder Richtung mit
vielen Jahren gelassen. Ich habe
es jetzt ziemlich weit; meine Frau
hast sie sich sehr lieb, aber auch
sie ist sehr lieb, ich bin die Tochter
des Bruders, seit länger Zeit weiß
ich nicht, welche ich die liebste
Lieber ist. Ich habe dich sehr
lieb, den Bruder.

Karl Pfingsten

Mscr. Dresd. App. 2M.12, B.18, 62.